

J a h r b u c h

für

Freunde des Nützlichen und Angenehmen.

Rückblick auf die Zeitereignisse vom 1. Juli 1863 bis dahin 1864.

Der hinter uns liegende Zeitraum ist ein für Deutschland höchst wichtiger, er zeigt das Streben desselben den Standpunkt einzunehmen, der ihm zukommt; zugleich auch zeigt er, wie des Deutschen fester Wille endlich doch das Ziel erreichen wird. — Im fernen Westen entrollen sich Kriegsbilder, wie sie kaum schrecklicher je gewesen. Ein Bruder richtet sich und den Andern zu Grunde. — Sehen wir uns die wichtigsten Ereignisse des angegebenen Zeitraumes an. —

1. Juli 1863. Durch ein Gesetz vom 8. August 1862 werden in Hollands Colonien 45,000 Sklaven frei, deren Besitzer entschädigt werden sollen. — Die Nationalregierung in Warschau verbietet das Lotteriespiel, als etwas Unsittliches.

4. Vicksburg (in Amerika), das stärkste Bollwerk der Südl. am Mississippi, ergiebt sich ohne Bedingungen. Bei Gettysburg erringen die Nordstaaten einen Sieg nach 3tägigem Kampfe; es gab auf der Seite des Nordens ungefähr an 20000, auf der des Südens 30000 Kampfunfähige. —

6. Die Bundesversammlung der Schweiz wird in Bern eröffnet; zum Präsident wird D. Herr v. Glarus, zum Vicepräsidenten Ruffy v. Waadt, zum Präsidenten des Ständerathes wird Häberlin von Thurgau und zum Vicepräsidenten General Dufour gewählt. — Der österreichische Generalconsul Baron v. Merk stirbt; er regte die internationale Ausstellung in Hamburg an.

12. In Gera wird das, in Rürberg gegossene, Standbild Heinrichs Posthumus enthüllt. — 12.—22. Juli. In La Chaux de Fonds wird das große schweizerische Schützenfest abgehalten, bei welchem die Deutschen ganz besonders geehrt werden.

14.—21. In Hamburg wird die große landwirthschaftliche Ausstellung abgehalten. — 14.—16. In New-York wüthete ein furchtbarer Pöbelaufland, der nur durch Militär zu unterdrücken war, zum Vorwand dient die Zwangsconscription.

15. Der polnische Insurgentenführer Leo Frankowski wird in Wilna hingerichtet.

17. Die Geistlichkeit Warschaws legt ein Protest gegen die Verhaftung des Erzbischofs Felinski ein; im ganzen Königreich wird Kirchentrauer angeordnet. — Die Versammlung der schleswigschen Stände wird einberufen.

23. Der Landtag zu Baden wird vom Großherzog mit einer ausgezeichneten Thronrede geschlossen.

24. Auf den Erzbischof von Utrecht, Johannes Zwijfen, findet ein Mordversuch, ausgeführt von einem abgesetzten Priester, statt. — In Brünn und Lemberg finden Excesse gegen die Juden statt. — Das Unterhaus zu Wien übergibt eine Petition um Freilassung des gefangenen Langiewicz gegen die Regierung zur Berücksichtigung und vertagt sich sodann.

26. Der Handelsvertrag zwischen Frankreich und der Republik Uruguay wird auf 2 Jahr verlängert. — Die türkische National-Industrie-Ausstellung in Konstantinopel wird geschlossen.

28. In Offenburg in Baden findet eine große Volksversammlung statt. — Das englische Parlament wird vertagt; in der Thronrede drückt die Königin ihr Bedauern über die unglücklichen Zustände in Polen aus.

1. August. In Dänemark findet eine außerordentliche Rekrutirung statt.

5. Der Musikdirector und Oberorganist Hesse in Breslau stirbt.

6. Der Kaiser von Oestreich richtet an sämtliche Fürsten des deutschen Bundes, sowie an die freien Städte ein Handschreiben, in welchem er zu einer Zusammenkunft und Besprechung in Frankfurt a. M., Reformen betreffend, einladet. —

7. Die schleswigsche Ständeversammlung wird, weil von den einberufenen Stellvertretern nur 3 erschienen sind, als beschlusunfähig geschlossen.

16. Der Fürstentag wird in Frankfurt a. M. abgehalten. Der König von Preußen erscheint nicht, trotz persönlicher Einladung durch S. Maj. den König von Sachsen. Er verlangt eine Vertretung des deutschen Volkes, hervorgegangen aus direkten Wahlen. — Oestreich bringt schön klingende und wenig versprechende Vorschläge. —

21. In Frankfurt a. M. tagt die deutsche Abgeordnetenversammlung, wobei besonders die Berufung einer deutschen Nationalversammlung betont wird. — In der Nacht überfielen die Truppen eines Officiers der Südstaaten, Quantrell, das Städtchen Lawrence und wütheten dort, zur ewigen Schande, schrecklicher als die Croaten Lillys in Magdeburg.

24. Die königl. preuß. Porzellanmanufaktur zu Berlin feiert ihr 100jähriges Jubiläum als Staatsinstitut. — Infolge des Aussterbens der Linie Anhalt-Bernburg wird das betreffende Land von Anhalt-Deßau in Besitz genommen. — In (circa) 50 deutschen Städten wird Körners Todestag gefeiert.

27. In Polen finden fortwährend Hinrichtungen, sogar von Frauen statt.

28. In Mainz wird der 4. deutsche Juristentag abgehalten.

30. Ein furchterlicher Orkan wüthete im Riesengebirge.

4. September. Der Kaiser von Oestreich trifft, vom Fürstentage kommend, in Wien ein und wird pomphaft empfangen.

5. Der Vicepräsident des italienischen Abgeordnetenhauses La Farina stirbt.

6. In Berlin wird der internationale statistische Congress unter Vorsitz des D. Engel eröffnet. — Der polnische Insurgentenführer Kelewel fällt in einem von ihm verlorenen Gefecht.

14. Der volkwirthschaftliche Congress in Dresden wird eröffnet.

16. In Dresden findet eine Versammlung des Na-